

„Dieser Weg wird nicht einfach sein, dieser Weg wird steinig und schwer.“

**Sehr geehrter Herr Haußmann, liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren.**

**Mit dem eingangs erwähnten Lied von Xavier Naidoo, wurden bei der Fußball-WM im
vergangenen Jahr, unsere Nationalspieler vor jedem Spiel aufs Neue motiviert.**

**Sehr passend ist dieser Text, betreffend der Arbeit unserer Kämmerin Frau
Wiedmann anzuwenden.**

**Die Frage zur Motivation stellt sich aber bei ihr nicht. Sie ist höchst motiviert und hat
uns wieder einen Haushalt vorgelegt an dem es fast nichts auszusetzen gibt. Ja man
hätte ihn, lapidar gesagt, fast durchwinken können**

**Wenn der Weg als steinig beschrieben wird, sind es die Steine die uns aus Berlin, aber
hauptsächlich aus Stuttgart auf unseren Weg gekippt werden und uns mehr als
behindern.**

**Die Landesregierung greift für den eigenen Haushaltsausgleich seit Jahren rücksichtslos
in die kommunale Finanzausstattung ein und saniert sich auf dem Rücken der Kreise,
Städten und Gemeinden.**

**Bereits 2004 erfolgte eine strukturelle Dauerkürzung im kommunalen Finanzausgleich
in Höhe von 80 Millionen Euro zu Lasten des ÖPNV, Straßenbau usw.**

**In den Jahren 2005 und 2006 hat die Landesregierung zusätzlich pro Jahr 350 Mio. €
gekürzt, mit der Zusicherung dass es sich nicht um eine dauerhafte Kürzung handele.**

**Jetzt hat die Landesregierung für die Jahre 2007 bis 2010 gegenüber den Kommunen
durchgesetzt, dass jedes Jahr sogar 405 Mio. € zu Lasten der Kommunen gestrichen
werden.**

**Auf diese Weise kürzt das Land in den kommenden Jahren für jeden Einwohner
ca. 40 € pro Jahr. (Dettingen etwa 225 000 €)**

Die Landesregierung plant im eigenen Zuständigkeitsbereich für den nächsten Doppelhaushalt kaum nachhaltige strukturelle Einsparungen. Zur Schließung der Deckungslücke greift sie vor allem auf Steuermehreinnahmen, Sonderausschüttungen und Verschiebungen von finanziellen Verpflichtungen zurück. Die mit Abstand größte Kürzung im Landeshaushalt erfolgt dagegen bei den Städten und Gemeinden des Landes.

Die Kritik am Verhalten der Landesregierung gegenüber den Kommunen in Baden-Württemberg ist deshalb umso notwendiger und mehr als berechtigt.

Ein wahrlich *steiniger* Weg für die Städte und Gemeinden und natürlich auch für unser Dettingen.

Ohne weitere Schuldzuweisungen möchte ich nun auf unseren Haushaltsplan eingehen. Meine beiden Vorredner sind bereits auf das Zahlenwerk eingegangen, dies brauche ich also nicht wiederholen.

Ein Lichtblick in der schwierigen Finanzlage ist die Tatsache, das es unserem Bürgermeister Herr Haußmann gelingt, immer wieder, trotz des klammen Landeshaushaltes, Fördermittel nach Dettingen zu holen. Und das ist gut so.

Somit können wichtige Investitionen leichter umgesetzt werden.

So zum Beispiel die Renovierung unseres Sitzungssaales. Wir haben bereits bei der Haushaltsberatung 2006 diesem Vorhaben zugestimmt, mit dem Vorbehalt der Komplettrenovierung. Dies gilt für 2007 natürlich auch. Wie bereits angesprochen, gibt es für diese Maßnahme Zuschuss vom Land.

Was aber nicht heißt, dass die angesetzten Mittel komplett verbraten werden müssen. Sollten Einsparungen möglich sein, werden wir dies gut heißen.

Aber nun der Reihe nach.

Einzelplan 1100 Öffentliche Ordnung.

Hier sind Mittel für eine so genannte Hundtoilette enthalten. Der Hygiene wegen, haben wir dies schon mehrmals beantragt, mit der Hoffnung, dass unsere Spazierwege dadurch etwas sauberer werden.

EZP 1300 Feuerschutz, freiwillige Feuerwehr

Die Hauptübung unserer Feuerwehr hat eindrucksvoll gezeigt, (besonders bei der Bergung des Fahrzeugs) wie wichtig eine gute Ausrüstung und auch das Beherrschen schwerer Geräte ist.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Feuerwehr herzlich bedanken.
Noch eine nette aber wichtige Begebenheit am Rande der letzten Hauptübung.

Kommandant Holder hat spontan ein Kind nach der Rufnummer der Feuerwehr gefragt. Die 7 jährige Nina antwortete sofort und ohne zu überlegen 112.

Da trägt die Arbeit der Feuerwehr in den Kindergärten und Schulen, Früchte.
Eine sehr lobenswerte Aktion . Danke!

Einzelplan 2100 Schule

Bei der Grund -und Hauptschule verläuft alles im ruhigen Fahrwasser. Größere Anschaffungen sind nicht vorgesehen. Die Budgetierung zeigt Erfolg, aber nur deswegen, weil die Schulleitung diese Sache positiv angegangen ist.
Die Kernzeitbetreuung wird von den Nutzern sehr gelobt. Besonders aber die Arbeit der beiden Betreuerinnen Frau Sixt und Frau Euchner.

Eine neue Herausforderung kommt auf die Hauptschule zu.
Die sich in der Nachbarschaft befindliche Verbundschule bietet ganz neue Möglichkeiten für die Lehrer und Schüler.
Wir wünschen uns, dass die Kooperation mit der Verbundschule, genau so prima funktioniert, wie dies mit dem Kindergarten der Fall ist.

EZP 4600 Jugendarbeit

Wie in den vergangenen Jahren erhalten die Vereine einen Zuschuss zur Jugend-Arbeit. Dies unterstützen wir auch weiterhin.
Es ist beschlossen worden den Jugendhilfeplan auf den Weg zu bringen. Wir sehen dies nicht als Konkurrenz zur Vereinsjugendarbeit, sondern als Ergänzung.

Vom Jugendhilfeplan einen kurzen Schwenk zum Altenhilfeplan. Hier wurde unter der Federführung von Frau Nowak eine Agenda erstellt , die sich sehen lassen kann.
Allen Beteiligten und besonders Frau Nowak ein herzliches Dankeschön.

EZP 4640 KiGa Starenweg

Wie bereits angesprochen, klappt die Zusammenarbeit mit der Schule hervorragend.
Durch eine Umfrageaktion im vergangenen Jahr wurde den Erzieherinnen bestätigt, dass die pädagogische Arbeit von den Eltern anerkannt wird. Die Angebote und auch dessen Inhalte stimmen und die Öffnungszeiten sind sehr praktikabel.
Auch im Kindergarten Starenweg sind keine größere Anschaffungen zu verzeichnen.
Für die Erzieherinnen ist die Budgetierung kein Problem. Das zeigen auch die konstanten Ausgaben. Von Beginn an, wurde das Pilotprojekt „Budgets“, positiv unterstützt.

EZP 4641 Kindergarten Hintere Strasse

Auf den Seiten 58-63 werden die Budgetierungsrichtlinien der Gemeinde Dettingen präsentiert. Diese bestärken unsere Auffassung, dass auch dem KiGa Hintere Strasse eine Budgetierung auferlegt werden sollte.

Daher stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Kirchengemeinde Gespräche mit folgendem Inhalt zu führen:

1. Budgetierung KiGa Hintere Straße (Zuschuss 200 000 €)
2. Eventuelle Eigennutzung der Räumlichkeiten im Pfarrhaussaal „Gruppe Mäuseloch“ durch die ev. Kirche ab 2008

Eine Begründung werden wir im Anschluss, vor den Abstimmungen mündlich vortragen.

EZP 5630 Sporthalle

Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt folgenden Punkt auf die Tagesordnung zu nehmen: „Einnahmensituation in der Sporthalle“

An dieser Stelle möchten wir unseren Hausmeistern ein Dank aussprechen, die souverän und ohne viel Aufhebens ihre Arbeit verrichten.

EZP 5720 Hallenbad

Die Privatisierung war die einzige und richtige Entscheidung.

Dazu stehen wir, ohne wenn und aber.

Dieses Projekt ist zum Erfolg verdammt und vielleicht auch die letzte Chance für unser „aquaFit“. Der Betreiber Herr Langelage kann mit unserer Unterstützung rechnen. Es gilt, unser Bad, gemeinsam besseren Zeiten entgegen zu führen.

EZP 7500 Bestattungswesen

Alter Friedhof. Hier möchten wir der Verwaltung ein Lob aussprechen .

Herr Haußmann, sie hatten den interessierten Bürgern die Möglichkeit geboten, in Karlsruhe auf dem Hauptfriedhof, Urnengräber zu besichtigen.

Wir sind der Überzeugung, dass der betriebene Aufwand sich gelohnt hat.

Und wenn das Thema nicht „sterben“ gewesen wäre, hätte man von begeisterten Teilnehmern sprechen können.

Dass wir das Gesehene nicht 1:1 bei uns umsetzen können ist klar.

Die Umgestaltung „Alter Friedhof“ zu einem Urnenfriedhof wird muss unserer Meinung nach sehr behutsam angegangen werden.

(z.B. Beleuchtung, Wege usw.)

Neuer Friedhof . Die Errichtung des Zuganges für Fußgänger halten wir für richtig und unterstützen dies. Auch aktiv.

EZP 7710 Bauhof

Hier gilt dasselbe wie bei der Feuerwehr.

Ein gut ausgebildetes und ausgerüstetes Team, kann auch eine gute Arbeit abliefern. Es hat sich z. B. beim letzten, heftigen Schneefall wieder gezeigt, wie schlagkräftig die Mannen um Klaus Euchner sind.

Unsere Straßen waren wieder sehr schnell „schwarz“ und relativ gut befahrbar. In der großen Nachbarstadt nebenan herrschte zum gleichen Zeitraum noch Schneechaos.

Aber auch die anderen Aufgaben werden zur Zufriedenheit Aller ausgeführt.
Herzlichen Dank.

Wir werden wir auch der Anschaffung eines neuen Fahrzeugs mit Winterdienst, Kehrvorrichtung usw. zustimmen.

Das zu ersetzende Fahrzeug wird ja liebevoll „Holderle „ genannt.
Bei den Anschaffungskosten und den Möglichkeiten die das Fahrzeug besitzt, sollte wohl in Zukunft aber von einem „Holder“ geredet werden.

EZP 7850 Feldwegunterhaltung

Für die Feldwegunterhaltung sind 80 000 € bereitgestellt. Auch hier wäre es positiv, wenn nicht der gesamte Betrag ausgegeben werden müsste.(Zustimmung mit kleinem Vorbehalt)

EZP 8550 Forstwirtschaftliche Unternehmen

Bereits am 11.12. 2006 wurde uns der Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr vorgestellt. Hier gibt's nichts hinzuzufügen.

Wie kein Anderer ist Herr Sablowski auf Gedeih und Verderb abhängig von Natur und Wetter. Seine Arbeit betreibt er zukunftsorientiert und mit bedacht. Nicht unerwähnt wollen wir den hervorragenden Zustand unser Waldwege, die schön platzierten Ruhebänke und die Ausschilderung der Wege lassen. Auch hier ein dickes Lob von uns.

3 Punkte die ich noch ansprechen möchte.

Spielplatz Lautergarten

Wir werden dem Ansatz für den 1. Bauabschnitt –Wasserspielbereich zustimmen. Die Planungen aus dem Jahre 2001 sind in diesem Ausmaß aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar.

In verschiedenen Bauabschnitten und im wesentlich kleinerem Rahmen, kann sicherlich auch ein interessanter Ortsteilsplatz entstehen. Also bitte nur Vorschläge die finanzierbar und dann auch umsetzbar sind.

Wartehäuschen Bushaltestelle Hanfstraße bzw. am REWE –Markt

**Wir möchten die Bürger , die den ÖPNV nutzen , nicht länger im Regen stehen lassen.
Zum wiederholten mal stellen wir den Antrag an unseren Bushaltestellen in
Wartehäuschen aufzustellen.**

**Für den ersten Schritt bietet sich die Bushaltestelle am Rewe-Markt an. Zu einem
späteren Zeitpunkt könnten die Haltestellen im Industriegebiet nachgerüstet werden.**

Ortsverbindungstrasse nach Owen.

**Das ist der einzige Punkt, der unsere Zustimmung nicht finden wird.
Es hat sich seit der Haushaltsberatung 2006 unseres Erachtens, nicht viel geändert.**

**Deswegen wollen wir mit einer Sanierung warten bis das Wohngebiet
„Obere Straßenäcker und Goldmorgen“ in Angriff genommen wird, so dass eine
Gesamtlösung umgesetzt werden kann.**

**Die so eingesparten Mittel, können für andere wichtige Dinge z.B. für
Instandsetzungsarbeiten innerörtlicher Strassen genutzt werden.**

Oder kann auch ein Teil für unvorhersehbare Anforderungen zurückgehalten werden.

**Wie oben angesprochen, könnte aus diesen Einsparungen z.B. Mittel für ein
Wartehäuschen verwendet werden.**

Hier sind wir nach allen Richtungen offen.

Zum Abschluss möchte ich noch einen Wunsch bzw. eine Vision äußern:

„Was wir alleine nicht schaffen , das schaffen wir alle zusammen“

Auch dieser Text stammt aus einem bekannten Lied von Xavier Naidoo.

**Gemeinsam wollen wir, die Bürgerinnen und Bürger, das Ehrenamt, die Vereine,
die Kirchen, die Schulen , Verwaltung und Gemeinderat den Weg für Dettingen
erfolgreich und miteinander gehen.**

Auch wenn dieser Weg manchmal steinig und schwer sein kann.

Stefanie Stern 05.02.2007

*** Es gilt das gesprochene Wort!**